

Liebe Freunde der Schule St. Joseph

Am 11. Oktober feiert die Schule St. Joseph in Duré ihr 50-jähriges Jubiläum. Mit grosser Dankbarkeit blicken Lehrer, Eltern, Kinder und Ehemalige auf die Solidarität und die finanzielle Unterstützung aus der Schweiz zurück. Ohne dieses Engagement hätte die Idee von Prosper Duré, sich für Bildung der Kinder im abgelegenen Ort im La Vallée de Jacmel einzusetzen, nie zu einem solchen Erfolg geführt. Der Staat Haiti leistet leider keinen Beitrag, obwohl er die Schulpflicht für alle Kinder als obligatorisch und kostenlos erklärt hat.

Aus den ehemals baufälligen Hütten sind erdbebensichere Schulräume entstanden. In der Schulküche bekommen die Kinder täglich etwas zu essen, im Schulgarten wird gezeigt, wie man Gemüse anbaut, welches zudem den Menüplan ergänzt. Dank eines Reservoirs kann Regenwasser gesammelt werden, welches auch für die Bewässerung der Obstbaumschule dient, ein Projekt in Zusammenarbeit mit einer Diaspora-Gruppe aus Duré. Informatikkurse, Nähatelier, Weiterbildung für Schulabgänger haben die Schule in all' den Jahren zu einem Zentrum gemacht. An gutem Willen hat es nie gefehlt, aber mit dem Geld aus der Schweiz blühte ein ganzes Dorf auf, worauf die gesamte Gemeinschaft in Duré mächtig stolz ist.

Manchen Hurrikan hat die Schule überlebt und oft dienten die Schulräume als Schutzräume. Es gab Überschwemmungen, die ganze Ernten vernichteten, Dürreperioden, die die Lebensgrundlage wie Mais und Bohnen zunichtemachten, das grosse Erdbeben 2010, das in Duré dank solider Baustruktur keine massiven Schäden verursachte.

Im Jahre 2001 übergibt Prosper Duré die Führung der Schule seinem Neffen Jean-Jérôme Duré, der trotz der vielen Herausforderungen immer wieder einen Weg findet, dass sich die Schule weiterentwickelt. Er ist auch ein verlässlicher und sparsamer Verwalter unserer Spenden.

Das politische Umfeld hat sich sehr gegen das Volk entwickelt und eine Besserung ist leider nicht in Sicht. Alles ist enorm teuer geworden und oft ist ein Kampf ums Überleben.

In der Weltgruppe der Pfarrei St. Odila Arlesheim hat die Schule seit 1988 einen verankerten Platz. Durch viele Aktivitäten konnten wir Geld erwirtschaften und so die Schule finanzieren. Leider ist die Gruppe überaltert und kämpft ums Überleben. Ich werde Sie auf dem Laufenden halten, ob wir eine Lösung finden, damit «unsere» Schule, die noch immer auf unsere Unterstützung angewiesen ist, weiterbestehen kann.

Ich bedanke mich herzlich im Namen der Kinder, Lehrer und Eltern für Ihre langjährige Treue und Vertrauen und grüsse freundlich

Claire Zaia